



Gedanken zum Wiedererwachen der Natur im Frühling

Wenn im Frühjahr die ersten Triebe durch die harte Erde brechen,
staune ich immer wieder über die unvorstellbare Kraft des Lebens,
über ihre Leichtigkeit und Natürlichkeit.

Das Leben bahnt sich seinen Weg ganz von allein,
es folgt nur seinem Wesen, es kann nicht anders.
Wachsen, erblühen und wieder vergehen.
Ein ständiger Kreislauf ohne Warum und Wieso.

Uns Menschen fällt es ungleich schwerer, diesen natürlichen Fluss des Lebens
zu akzeptieren.

Wir denken nach, hinterfragen, planen, wollen und stellen uns vor.
Wir verneinen oft das So-Sein-des Lebens, sind unzufrieden und arbeiten dagegen.
So viel Kraft, so viel Leid – völlig umsonst.

Die Natur lächelt darüber und lässt sich treiben
im Fluss des Lebens...